

Mitteilungen der deutschsprachigen Gemeinden in Ägypten

BEGEGNUNG

Oktober – November 2012

Das Jahr geht still zu Ende..

Wieso? Schon wieder? Wir haben doch gerade erst begonnen mit unseren beruflichen und privaten Aktivitäten! Im September erst. Und jetzt erneut das Thema vom Juni?

Gemach, gemacht! Kein Grund zur Aufregung. Natürlich beginnen wir in unserer Evangelischen Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten mit vielem neu: Da beginnen wir mit einem neuen Konfirmandinnen-Jahrgang, wir freuen uns über beginnende kulturelle Aktivitäten in unserer Kirche in Boulak wie Ausstellungen und Konzerte, wir wollen die neu instandgesetzte und aufgeflitzte Orgel ertönen lassen, so dass auch akustisch deutlich wird, wie es wohl klingt, wenn unser Gott sich 'mit Brausen naht'.

Dazu gibt es ja den neuen Pastor, der da mit und ohne Talar, aber immer ohne den gewohnten gestärkten Rund-und Dienstkragen auftritt und als Pastor Dirk seinen Weg durch die bunte Folge der für ihn ausgedachten und angesetzten Veranstaltungen und Gottesdienste geht. Pastor Dirk - so hat man ihn in den Jahren als Auslandspastor in Australien in den 90er Jahren genannt - fand das schön und kurz und warmherzig.

Wir arbeiten jetzt auch schon an Veranstaltungen, die eigentlich in das kommende Kirchenjahr gehören, aber schon in den November gelegt werden mussten, wie z.B. den Weihnachtsbasar in der DEO. Mit dem 1. Advent wird eine wichtige Zäsur gesetzt und ruft nach den dunklen Sonntagen mit Totengedenken, Gefallenenehrung und dem eigenen 'Memento Mori' einen neuen hellen Anfang aus.

Wir bedenken adventliche Formate und auch schon die Weihnachtszeit, damit Sie und Ihr alle, liebe Mitglieder und FreundInnen unserer Gemeinde, schon Vorfremde auf das helle Licht in der kommenden Zeit verspüren.

Nun erst einmal in einer lauten, brodelnden Megapolis wie Kairo oder auch in unserem etwas ruhigeren Wohnbereich an das Jahresende denken, das Ende des Kirchenjahres mit seinen kontemplativen Themen, für die es der Ruhe und Konzentration bedarf. Wir sind ja oft viel zu abgelenkt und hibbelig, haben unsere Sinne, mit denen uns unser guter Gott ausgestattet hat, elektronisiert, medialisiert oder auch zugemüllt, als dass wir unsere Lebensalltagskoordinaten selbst bestimmen würden. Endzeit-Stimmung, Abschieds-Stimmung.

Ein Lied zum Jahresende spricht von der Sehnsucht nach der neuen Erde, die Gott uns am Ende aller Zeit versprochen hat und bereiten will: Es hat die Nummer 63 im EG, dem Evangelischen Gesangbuch. Eleonore von Reuss hat es um die Mitte des 19. Jahrhunderts gedichtet.

Die Dichterin, eine geborene Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, lebte nach ihrer Heirat 1855 zunächst meist in Jänkenburg/ Oberlausitz, später auf Schloss Ilsenburg im Harz. Sie stammte aus Hessen und verstarb im Jahre 1903. Über ihre Grundstimmung, in der dies Lied geschrieben wurde, sind wir uns sicher schnell einig: aus tiefem Schmerz aber auch aus tiefem Gottvertrauen ist es entstanden:

**Das Jahr geht still zu Ende, nun sei auch still, mein Herz.
In Gottes treue Hände leg ich nun Freund und Schmerz
und was dies Jahr umschlossen, was Gott der Herr nur weiß,
die Tränen, die geflossen, die Wunden brennend heiß.
Dass nicht vergessen werde, was man so gern vergisst,
dass diese arme Erde nicht unsre Heimat ist.
Es hat der Herr uns allen, die wir auf ihn getauft,
in Zions goldnen Hallen ein Heimatrecht erkauf.**

Werden auch wir mit dem Text dieses Liedes bescheiden und versuchen, trotz aller Ablenkung in diesen Wochen des Kirchenjahresendes einen Fixpunkt für uns zu finden.

Auch der Geburtstag unserer Reformation kommt ja wieder in den Blick, dessen großes Jubiläum 2017 zu begehen ist.

Ihnen allen eine gesegnete Zeit und eine baldige 'Begegnung' oder ein Wiedersehen wünschen

der Kirchenvorstand und Pastor Dirk

Gottesdienste in der Evangelischen Gemeinde

Oktober

Sonntag 7.10.	7.15	DEO	Schulgottesdienst	
	17.30	Boulak	Gottesdienst mit Pastor Dirk Römmer	
Sonntag 14.10	7.15	DEO	Schulgottesdienst	
	17.30	Boulak	Gottesdienst mit Pastor Dirk Römmer	
Freitag 19.10.	10.00	Maadi	Gottesdienst mit Pastor Dirk Römmer + <i>Kindergottesdienst</i>	 KIRCHE MIT KINDERN
Sonntag 21.10.	7.15	DEO	Schulgottesdienst	
Mittwoch 31.10	17.30	Boulak	Reformationstag - Gottesdienst mit Pastor Dirk Römmer und den Konfirmandinnen	

November

Sonntag 04.11.	7.15	DEO	Schulgottesdienst	
Freitag 09.11	10.00	Boulak	Gottesdienst mit Pastor Dirk Römmer, anschließend Orgelkonzert	
Samstag 16.30	Wadi Digla		Sankt Martin Familiengottesdienst mit Pastor Dirk Römmer und Julia Gerlach	 KIRCHE MIT KINDERN
Sonntag 11.11	7.15	DEO	Schulgottesdienst	
Sonntag 18.11.	7.15	DEO	Schulgottesdienst	
Sonntag 25.11	17.30	Boulak	Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Pastor Dirk Römmer	

Gottesdienste außerhalb Kairos

Hurghada

Jeden **ersten Sonntag** im Monat findet Gottesdienst in **EL Gouna** (in der großen koptisch orthodoxen Kirche in der El Boston Area) statt, jeweils um 18.30 Uhr. (Daten: **07. Oktober**; **04. November**)

Weitere Gottesdiensttermine und -orte werden noch bekannt gegeben.

Frauenfrühstück

WO: im Bordien's in der Marina von Hurghada

Rückfragen bei Pastorin Eva Gabra, eva.gabra.hurghada@gmx.de

Um Buffetspenden und Unkostenbeiträge wird gebeten.

Kinderbrunch

An jedem 3. Samstag im Monat 20.Okt. und 17. Nov., immer um 10.00 Uhr morgens im Pfarrhaus (20, Anwar Gomaa Zaklol Street, El Hellal/El Dahar)

Seelsorge

Tel: 0109 – 98 05 395



Alexandria:

Am Donnerstag, **11.Oktober** um 18.00 Uhr und am Donnerstag, **08. November** um 18.00 Uhr im Pelizäusheim mit Pastor Dirk Römmer.

Assuan

Jeden Sonntag (außer dem 1. Sonntag im Monat) ist um 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche der Evangeliums Gemeinschaft Mittlerer Osten (Sh. 23, Corniche el-Nil).

Auskünfte: Pastor Gerald Lauche (EMO) Telefon: 02 - 333 56 542

Der Organist, Kantor und Komponist Wolfgang Kleber kommt.

Herzliche Einladung zu zwei Orgelkonzerten im November 2012

Mittwoch, 7. November 19.30 Uhr

Freitag, 9. November 11.30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst um 10.00 Uhr

In unserer Kirche, die im Jahre 1912 eingeweiht werden konnte, wurde in demselben Jahr von dem berühmten Orgelbauer Oscar Walcker eine spätromantische Orgel aufgestellt, mit siebzehn Registern, und einem sog. „Fernwerk“, das die Töne aus der Kuppel der Kirche hervor klingen lässt, und einer Vox Humana, einer Pfeife, die die menschliche Stimme imitiert.

Ein gutes halbes Jahrhundert konnte die Walcker-Orgel bespielt werden; dann verstummte sie für mehr als vierzig Jahre.

Mit der Hundertjahr-Feier des Kirchbaus im April dieses Jahres erklingt nun unsere Orgel wieder, dank der leidenschaftlichen Hingabe und Kunst des Orgelbauers Gerhard Walcker-Meyer, dem Urenkel des Erbauers, dank der vielen Spender, die die Reparatur- und Restaurationskosten aufbrachten.

Wolfgang Kleber, Träger des Johann-Pachelbel-Preises und des Darmstädter Musikpreises, ist Organist, Kantor und Komponist, der als Dekanatskantor in Darmstadt wirkt und weltweit Konzertreisen als Organist unternimmt. Er gastierte in Australien, Japan, Russland, Süd-, Mittel- und Nordamerika und natürlich in Deutschland und Italien. Er ist künstlerischer Leiter des „Orgelsommers Darmstadt“, eine Konzertreihe, bei der über zwölf Wochen an jedem Mittwoch Organisten aus aller Welt spielen.

Wir freuen uns auf einen großen Künstler.

Die beiden Konzerte werden gesponsert von Gemeindemitgliedern. Eintrittsgelder und Spenden dienen der Kostendeckung für weitere Orgelkonzerte. Das genaue Programm, das bei Redaktionsschluss Mitte September noch nicht feststand, geben wir über Internet, Handzettel und Plakate bekannt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Reinhard Grätz
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Kultur in der Kirche

Unser Jubiläumstraum hat ein Echo - im Rahmen der Renovierung unserer Walcker-Orgel anlässlich des 100-jährigen Kirchenjubiläums im April 2012 ist der Wunsch entstanden, in unserer Kirche in Boulak ein regelmäßiges Kulturprogramm zu etablieren. Im Mittelpunkt steht hierbei die Schaffung von einem interkulturellen und interreligiösen Begegnungsraum in unserer Kirche, auch und gerade unter Nutzung unserer seltenen Orgel, die



Hossam Shalaby „Zeinab und ihr Baby“

die nunmehr mit Konzerten für einen möglichst großen Kreis von Musikliebhabern zugänglich gemacht werden soll. Wir wünschen uns, dass unsere Kirche in der aktuellen Zeit des Umbruchs ein sicherer Ort des Austauschs, der Begegnung und der Inspiration bleiben möge - für Ägypter und Deutsche, für Christen und Muslime, für junge und alte Menschen und nicht zuletzt für die Kultur- und Musikliebhaber dieser Welt.

Wir freuen uns, im Oktober und November 2012 zusätzlich zu den Orgelkonzerten von Wolfgang Kleber in unserer Kirche in Boulak folgendes Programm anbieten zu können:

Sa Musikalisches Kaleidoskop

20.10.12 John Baboukis (Direktor des Musikprogramms der Amerikanischen Universität Kairo) und Mohammed Aboul Kheir gestalten zusammen mit dem Chor "The Lions of Cairo" eine musikalische Reise durch Raum und Zeit mit Werken von Westeuropa bis zum östlichen Mittelmeerraum und vom Mittelalter bis zur Renaissance.

Mohammed Aboul Kheir (ägyptischer Tenor und Opernregisseur) interpretiert Bibeltex te aus dem Alten Testament auf Arabisch mit orientalischem Gesang.

Sa 24.11.12 Liederabend

20:00 Uhr Ashraf Seweilam (international bekannter ägyptischer Bass-Bariton) verbindet Werke von Bach und Brahms mit Liedern aus Frankreich und Amerika zu einem vielfältigen musikalischen Programm.

Begleitend findet in unserer Kirche im Zeitraum vom **20.10.-24.11.2012** eine Kunstausstellung des jungen ägyptischen Malers **Hossam Shalaby** statt.

Programmdetails werden rechtzeitig vor den Veranstaltungen auf unserer Homepage veröffentlicht. Wenn Sie per E-Mail oder SMS über unsere Kulturreihe persönlich informiert werden möchten, schicken Sie bitte Ihre Kontaktdaten mit dem Kennwort "Kultur in der Kirche" an svenja.burmann@deokairo.de.

Es geht los: Beginn des neuen Konfirmandinnen-TAGs

Mit einem fröhlichen und lauten 'Willkommen an Bord' begrüßt der Kapitän die neuen Leichtmatrosinnen an Bord des Schiffes, das sich Gemeinde nennt!

Ihr habt angemustert und seid gespannt, was sich bis zur Konfirmation zu Pfingsten im nächsten Jahr so alles entdecken und erlernen lässt, denn ihr sollt und wollt ja nicht nur als Gruppe zusammenwachsen und erlernen, was man auf diesem Schiff so alles brauchen und gebrauchen kann. Ihr wollt und werdet auch dem freundlichen, liebevollen Gott begegnen, der möchte, dass Leben auf allen Stufen gelingt.

Ich habe mir vorgenommen, dass wir den Unterricht an 'KonfirmandinnenTAGen' gestalten, die ich jetzt schon angeben möchte, die aber nicht unveränderlich sind.

Schön wäre es, wenn wir die Vorgänge nicht zu kompliziert handhaben.

Ich bin froh, dass eine Gruppe zu Stande kommt. Sie ist offen für weitere Jugendliche mit Lust und Interesse.

Nach dem Begrüßungsgottesdienst in Maadi im September und dem ersten KonfirmandinnenTag, den wir schon hinter uns haben, können Interessierte aber noch einsteigen:

Die KonfirmandinnenTaGe sollen **am Sonnabend** stattfinden.

Ich habe mir in diesem Jahr noch den **20.Oktober, 10. November und 8. Dezember** vorgenommen. Nach der Weihnachtspause den **26. Januar 2013**.

Anfangszeit und Ort wechseln und werden immer neu verabredet.

Schon jetzt der Hinweis, dass ich euch am **31. Oktober und auch am Martinstag (am 10.11.)** bitte, beim Gottesdienst mitzumachen.

Dass der Besuch unserer Gottesdienste sowieso ein Teil des Unterrichts ist, ist sicher bekannt. Doch genug Details!

Ich möchte sagen, dass ich den Eltern für das Vertrauen danke, dass sie uns als Kirchengemeinde ihre Kinder überlassen. Und auf euch junge Leute freue ich mich einfach.

Bis wir einander die Hand schütteln und uns in die Augen schauen, ganz herzliche Grüße von

Pastor Dirk

Wüstengottesdienst für Große und Kleine

Sankt Martin



Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Jahr wieder den Sankt Martin Tag mit einem Familiengottesdienst im Wadi Digla feiern. Mit einem kleinen Theaterstück wollen wir an die Geschichte des St. Martin erinnern und danach unsere Lichter anzünden und gemeinsam Laternenlieder singen.

WANN: Samstag, 10. November um 16.30 Uhr

WO: Wadi Digla, ca. 4 km vom Eingang auf der linken Seite

MITBRINGEN: Laternen (möglichst mit elektrischen Lichtern, vor allem für die Kleinen), Sitzgelegenheit (Decke, Kissen, Klappstuhl), einen Beitrag für das Buffet, damit wir hinterher gemeinsam eine Kleinigkeit essen können, 10 LE Eintritt fürs Wadi Digla, transportable Musikinstrumente, mit denen man Laternenlieder begleiten kann.

Wir freuen uns über viele Große und Kleine, die mit uns feiern und singen.

Julia Gerlach und Pastor Dirk Römmer

Herzlich willkommen zur Krabbelgruppe!

Jeden Dienstagmorgen von 10.30 - 12.30 treffen wir uns im Schweizer Club (Imbaba, vom Midan Kitkat in die Sharia Sudan und dann die dritte Straße nach rechts).

Willkommen sind Kinder von 0-3 Jahren und deren Väter und/oder Mütter. Das Angebot ist auch offen für muslimische Kinder und ihre Eltern.

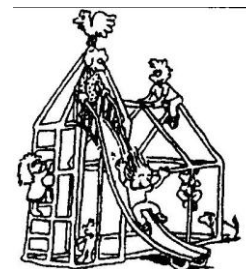
Gerade für Neuankömmlinge in Kairo eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und die ersten Schritte zu tun - im wörtlichen und übertragenen Sinn. Wir freuen uns auf euch!!

Mehr Infos bei

Andrea Klendauer (27363037 oder 0120-67 81 469)

Peter Mall (0106-66 25165)

Karina Heller (0100 -3135931)



Herzliche Einladung!



Liebe Senioren, liebe Seniorinnen der Stadtteile
Down Town, Zamalek, Agouza, Dokki, Mohandessin und Giza,

zu unserem ersten Stadtteilfrühstück im neuen „Kairojahr“ möchten wir sie
ganz herzlich einladen und freuen uns auf einen schönen Vormittag am:

Montag, den **22. Oktober um 10.00 Uhr**

bei Michael Wurche - 83. El Alamein Street - 12411 Agouza

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Gisela Britten-El-Fouly (Tel. 0122 7817020) und
Rita Schröder (0122 658734)

*Allen Gemeinde-Mitgliedern, die im Oktober
und November ihr Wiegenfest (Geburtstag) feiern,
herzliche Glück- und Segenswünsche!*

**Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen,
Liebe und Wärme in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen.**

**Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangenen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehen, uns durch das Leben tragen.**

Männer-Stammtisch bei Pastor Dirk Römmer

Die neue Pastorenwohnung in Dokki, in der Sh. Michel Bakhoum Nr. 37, war der Treffpunkt des ersten Männerabends im neuen Kairojahr. Bei kalten Getränken und salzigem Knabbergebäck stellte sich der emeritierte Hamburger Pastor Dirk Römmer den Fragen der Männerrunde.

So war zu erfahren, dass bereits in die Kinderwiege hinein, die im Hamburger Stadtteil Kirchwerder stand, sein Großvater die Berufswahl zum Pastor festgelegt habe. Quasi zweisprachig, mit Platt- und Hochdeutsch, aufgewachsen, gab es nur leichten Widerstand gegen die von der Familie gewünschte Studienwahl und Dirk Römmer wurde mit bereits 27 Jahren einer der jüngsten Hamburger Stadtpastoren.

Eine der vielen Fragen aus der Runde richtete sich nach seinen Auslandserfahrungen, die er vor vielen Jahren in Sydney gemacht hat.

Nach Ägypten verschlug es ihn durch die langjährige Freundschaft zu Andrea Busse, die er als Radiopastor beim NDR kennen gelernt und verschiedene Male vertreten hat.

Die plattdeutsche Sprache ist eine seiner Leidenschaften, die er als Radiopastor der „plattdeutschen Andacht“ auf NDR, in Zeitungskolumnen und auch in seinen Predigten auslebt und von der er als Anregung ein Beispiel aus einer früheren Ansprache gab.

Der Männerabend war auf äußerst unterhaltsame Weise schnell zu Ende gegangen. Der nächste Männerabend soll sich mit dem Thema „Kunst“ beschäftigen, worüber Daniel Rode am **Mittwoch, den 10. Oktober** berichten wird. Der Ort wird per Email oder SMS bekannt gegeben.

Udo Schröder

Herzliche Einladung auch zu den folgenden Männer-Stammtischen am:

Mittwoch, 14. November 2012:

Dr. Florian Kohstall, Politikwissenschaftler und Repräsentant der Freien Universität Berlin in Kairo (ein Verbindungsbüro für Ägypten und die arabischsprachige Welt wurde eröffnet im April 2010), analysiert für uns und mit uns die aktuelle politische Lage.

Mittwoch, 12. Dezember 2012:

Felix Eikenberg, der Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Ägypten, spricht über seine Aufgaben und die Arbeit politischer Stiftungen im Land.

Für Anfragen stehen zur Verfügung:

Reinhard Grätz
reinhardgraetz@googlemail.com

Daniel Rode
mail@danielrode.de

Der erste Brief der Karin Rettig an die Gemeinde in Dülken

Liebe Gemeinde in Dülken,

der Kairoer Alltag entspricht allen Klischees, die wir uns so aus der kühlen, nordischen Ferne ausmalen: hier ist es heiß, stickig, staubig, laut und reizüberflutet. Das ist die eine Seite dieser Stadt, die vordergründige. Aber dahinter entwickelt Kairo seinen ganz besonderen Charme, der sich bereits nach wenigen Tagen in mir ausgebreitet hat und der alles Überhitzte überschattet. Ich kann es nicht wirklich beschreiben und mir ist noch nicht ganz klar, was dieses angenehme Gefühl inmitten von Chaos auslöst. Vielleicht sind es die unkomplizierten und direkten Wege der Problemlösungen, vielfältig ablesbar im Straßenverkehr? Oder die Hilfsbereitschaft, die offenbar aus einem kollektiven Verantwortungsgefühl füreinander entsteht, – ebenfalls sichtbar im Straßenverkehr, wenn ein Junge seinen altersschwachen Großvater über die Straße führt und dafür selbstverständlich alles zum Stillstand kommt? Oder ist es die Herzlichkeit der Menschen, die mich Fremde offen als solche in ihrer Mitte aufnehmen?

Aber bei aller Begeisterung für Kairo, die ich nach zwei Wochen entwickelt hatte, war ich überaus glücklich, am zweiten September-Wochenende raus zu kommen und einzutauchen in die Oase von Anafora. Meine neue evangelische Gemeinde in Kairo hatte uns Neue in diese koptische Anlage vor den Toren der lauten Stadt eingeladen. Es ist eine Oase in mehrfacher Hinsicht, hier herrscht wohltuende Stille!

Bereits beim Verlassen des Busses empfand ich Dankbarkeit für das, was vor mir lag und ich bekam eine Ahnung davon, warum sich dieses Strahlen auf den Gesichtern der Kollegen breit gemacht hatte, sobald man das Wort „Anafora“ in den Mund nahm. Aber: Alle Beschreibungen im Vorfeld haben es nicht getroffen, denn Anafora muss man erleben! Diese Mischung aus einfachem Luxus in sandiger Sauberkeit, eingetaucht in leuchtenden und erdigen Farben, hat gleichzeitig etwas Vertrautes inmitten der orientalischen Fremde.



Allein die Umgebung erzeugt diese besondere Atmosphäre, in die wir uns bei den Vorträgen, den Gesprächen und den Gruppenarbeiten hineinbegeben konnten. Hier war es möglich, offen über Erwartungen, Bedenken und Erfahrungen zu sprechen, wenn es um die unterschiedlichen Kulturen ging. Selbst so heikle Themen wie die Auseinandersetzung mit unserem Reichtum

inmitten der uns umgebenden Armut wurden vom Moderatoren-Team einfühlsam angeleitet. Sowieso das Moderatoren- und Organisationsteam: ein großes Lob an die Menschen, die mit viel Einsatz diese Oasen-Tage möglich gemacht und mit ihren Kompetenzen dafür gesorgt haben, dass sie ein Erfolg wurden.

Immer aber war auch klar: ohne Gottes Begleitung ist alle menschliche Anstrengung nichts wert. Daran wurde erinnert in Gottesdiensten, bei Andachten und im gemeinsamen Singen von Liedern, mit denen wir unserem Herrn dankten und ihn priesen. Bei diesen Anlässen, vor allem aber mit den aus Dülken vertrauten Liedern fühlte ich mich verbunden mit dem Alten und dem Neuen, verbunden in Gott.

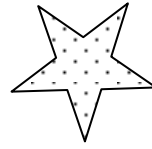
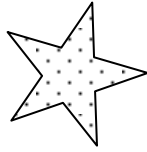
Ich denke mit Wehmut an euch, *meine* Dülkener Gemeinde; gleichzeitig bin ich auch voller Freude, wenn ich an die neue Gemeinde hier in Kairo denke. Es ist ein Gott, der über uns wacht, der uns zusammenführt und zusammenhält. Das Gefühl habe ich auch bei den Begegnungen mit dem Islam, mit gläubigen Moslems und mit den Kopten im Gottesdienst in ihrer wunderbaren Kirche in Anafora.



Entsprechend herzlich grüße ich euch aus dem fernen Kairo, das gar nicht so fern ist.

Eure Karin

(Karin Rettig ist neue Lehrerin an der DEO-Kairo.)



Herzlich willkommen im Kirchengzelt auf dem Weihnachtsbasar an der DEO

„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter“ –
dies ist das Thema für unser Kirchengzelt

am Freitag, den 30. November ab 13. 00 Uhr

Kinder (in Begleitung ihrer Eltern!)
können im Klassenzimmer neben
dem Kirchengzelt Tannenbäume basteln,
Lebkuchenbäume verzieren und
mit nach Hause nehmen und natürlich
gibt es wieder eine Lebkuchenkirche
zum Verzieren und Aufessen!

Adventsgeschichten (mit und ohne Tannenbäume)
werden vorgelesen und wir wollen gemeinsam
Adventslieder singen.

Wir freuen uns auf kleine und große Besucher.
Das Kirchengzelt steht am altvertrauten Platz rechts hinter dem Kiosk

er Kirchenvorstand und
Pastor Dirk Römmer

